

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Korps Morgen zu weiterem Angriff bereitstehen, während südlich vom Rakiwo-See die Südgruppe auf reichlich 40 Kilometer breiter Front mit dem rechten Flügel auf Gudziany zum Angriff vorzugehen hatte. Vom Nordkorps sollten als Umfassungsfügel die 78. Reserve-Division Shagori, das Kavalleriekorps Schmettow Groß Wilzen erreichen. Die 41. Infanterie-Division und die bisher dem Generalleutnant von Papprik unterstehenden Truppen hatten Mitau abzusperren und, wenn möglich, im Handstreich zu nehmen; die Führung erhielt der Kommandeur der 8. Kavallerie-Division, Generalmajor Eberhard Graf von Schmettow.

Inzwischen waren die Ostsee-Streitkräfte, nach dem Gefechte bei Desterfarn am 2. Juli¹⁾, durch das IV. Geschwader (sieben ältere Linienschiffe) und leichte Streitkräfte aus der Nordsee vorübergehend bedeutend verstärkt worden. Der Oberbefehlshaber Ost sandte auf Veranlassung des Großadmirals Prinzen Heinrich einen Offizier nach Kiel, der dort am 19. Juli die Absichten der Njemen-Armee darzulegen und darauf hinzuweisen hatte, daß während der noch bevorstehenden Kämpfe Flottenunternehmungen im Rigaer Busen erwünscht seien, um russische Landstreitkräfte jenseits der Düna zu binden. Dazu mußte allerdings vorher das Fahrwasser erkundet und von Minen freigemacht werden, was einige Zeit erforderte²⁾.

19. und 20. Juli. Bei der Njemen-Armee überschritten die von Norden angefügten Umfassungstruppen am 19. Juli ohne Kampf den Schwed-Fluß und erreichten die ihnen gesteckten Ziele Shagori und Groß Wilzen; sie standen damit tief in des Feindes Flanke. Auf der übrigen Front verging der Tag mit Vorbereitungen für den Angriff. Als dieser dann am 20. Juli bei der Südgruppe unter Generalleutnant Freiherr von Richthofen planmäßig einsetzte, wich der Feind über die Dubissa nach Osten aus, begann jetzt aber auch nördlich von Schaulen vor der 1. und 6. Reserve-Division zurückzugehen. Diese beiden Divisionen sollten ihm, ohne zu drängen, an der Klinge bleiben, die Umfassungstruppen dagegen wurden von General von Below zu höchster Eile angetrieben und erreichten im Rücken des Gegners die große Straße Schaulen—Mitau. Die 78. Reserve-Division unter Generalmajor von Müller stand nach 30 Kilometer Marsch abends bei Meschkuze und damit unmittelbar im Rücken des bei Schaulen noch haltenden Gegners, das Kavalleriekorps Schmettow hatte Janischki erreicht.

21. und 22. Juli. General von Below durfte hoffen, am folgenden Tage, dem 21. Juli, noch erhebliche Teile der bei Schaulen stehenden Russen zu fassen, auch

1) S. 131. — 2) Näheres s. Seekrieg, Ostsee, Band II, S. 224 ff.